Der Ort

Unter-Meidling.

Eintheilung.

Unter-Meidling,

ein Dorf, im Kreise Unter-Wiener-Wald, von Wien nächstgelegen ausserhalb der Hundsthurmer- oder Schönbrunner-Linie; angränzend an die Ortschaften Gaudenzdorf und Ober-Meidling, dann jenseits dem Wienfluße an die Ortschaften Fünfhaus und Sechshaus.

Orts-Obrigkeit.

Die Stiftsherrschaft zu Klosterneuburg.

(Die Amtskanzley befindet sich in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.) *)

*) Alle 14 Tage werden zur Verhandlung für die minder wichtigeren Rechtsangelegenheiten, als: Schuldklagen, Polizey-Vergehungen ꝛc.; in so ferne diese nicht gleich von dem betreffenden Ortsgerichte abgethan werden können, für die Ortschaften Ober- und Unter-Meidling dann Gaudenzdorf, in dem Amtshause zu Hietzing, am Kirchenplatze Nr. 2, unter dem Vorsitze eines Stiftsherrschaftlichen Herrn Oberbeamtens, besondere Gerichtssitzungen abgehalten.

Hofrichter.

Herr Christoph Jurasek, wohnhaft zu Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.

Grundbuchshandler.

Herr Johann Gschladt, wohnhaft zu Klosterneuburg im Stiftsgebäude.

Grundherrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg. Über die Häuser von Nro. 1 bis 82.

Landgericht.

Die Gerichtsbarkeit in Criminal-Angelegenheiten wird von dem Stadt-Wiener-Magistrate ausgeübt.

Ortspolizey.

Diese Angelegenheiten werden durch die Stiftsherrschaft Klosterneuburg besorgt.

Werbbezirk.

Niederösterreichisches Linien-Infanterie-Regiment, Hoch und Deutschmeister Nr. 4. (Aufschläge und Krägen himmelblau, gelbe Knöpfe).

Conscriptions-Herrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Kirchenpatron.

Stift zu Klosterneuburg.

Decanat.

Derzeit der Pfarre zu Hütteldorf übertragen.

Ortsgericht.

Dieses besteht aus einem Richter und mehreren Geschwornen, welche aus den Ortsangesessenen mit dem Einverständnisse des Richters von der Gemeinde selbst gewählt werden, und das Oeconomische des Ortes besorgen.

Ortsrichter.

Herr Karl Seyfert, wohnhaft in Untermeidling Nr. 39.

Gerichtsschreiber u. Rechnungsführer.

Herr Ignaz Marold, wohnhaft in Untermeidling Nr. 44.

Geschworne oder Beisitzer.

Herr Joseph Schieferl, wohnhaft in Untermeidling Nr. 29.

» Johann Zach, wohnhaft in Untermeidling Nr. 38.

Herr Georg Pomberger, wohnhaft in Untermeidling Nr. 45.

» Georg Fischer, wohnhaft in Untermeidling Nr. 61.

» Anton Mandel, wohnhaft in Untermeidling Nro. 42.

Ferner aus dem Stande der Einwohner:

Zwey Feuerkommissäre, zwey Armenväter und ein Wachtmeister.

Pfarre,

Pfarrer. Herr Marzellin Reiß, wohnhaft in Untermeidling Nr. 19.

Orts-Schule.

Schullehrer. Herr Ignaz Marold, wohnhaft in Untermeidling Nr. 44.

Drey Gehülfen.

Wundarztens-Offizin.

Herr Anton Schranckell, wohnhaft in Untermeidling Nr. 25.

Zwey Orts-Hebammen.

Hauptstraße.

(Nach Schönbrunn.)

Haus-Nro.			
1	—	—	Quardian Burger.
2	—	—	Christian Neuerer.
3	—	—	Georg Köhlinger.
4	—	—	Ignaz Ritter v. Neuwall, k. k. priv. Großhändler.
5	—	—	
6	—	—	Thomas Goldstein.
7	—	—	Gottfried Seittler.
8	—	—	Ignaz Ritter v. Neuwall, k. k. priv. Großhändler.
9	—	—	
10	—	—	Sebastian Schmucker.
11	—	—	Mathias Abraham.
12	—	—	Magdalena Spalt.
13	—	—	Anton Müllner.
14	—	—	Johann Schreck.
15	—	—	Johann Reß.
16	—	—	Anna Heipl.
17	—	—	Anna Putz.
18	—	—	J. Georg Goldschmidt.
19	Pfarrhofgebäude.		
20	—	—	Anna Ganneron.

— — Freyherr v. Ehrenfels.
— Theresienbad, und Theater*).
— Gasthaus.

---

*) Dieses Badhaus ist ein sehr weitläufiges Gebäude, und wurde ursprünglich vom Kaiser Josephl. als ein für sich bestehendes Schloß erbauet, welches aber nach und nach an verschiedene Besitzer kam.

Im J. 1755 wurde die Entdeckung gemacht, daß das im Garten befindliche Brunnenwasser, als eine Gesundheitsquelle, sowohl zum Trinken als auch zum Baden gebraucht werden könne, und die Kraft und Wirkung der zwey berühmten Gesundheitsbäder in Carlsbad und Baden in sich vereinige. Diese kalte Schwefelquelle wurde Anfangs blos von dem k. k. Hofe gebraucht, kam jedoch aber später ganz in Vergessenheit.

Dieses Schloßgebäude wurde im Jahre 1765 zu einer k. k. Wollenzeug-Fabrike eingerichtet, in welcher die armen Mädchen, welche die mildthätige Kaiserin Maria Theresia, von Ebersdorf an der Donau hierher berufen ließ, so lange beschäftigt wurden, bis diese kaiserl. Fabrike nach Linz übersetzt wurde.

Im Jahre 1775 wurde durch die Kaiserin Maria Theresia die Anwendbarkeit der bereits in Vergessenheit gekommenen Quelle wieder untersucht, worüber ein sehr günstiges Resultat ausfiel, und wodurch das Meidlinger Mineral-Wasser alsogleich wieder in Aufnahme kam. Allein im Jahre 1782 wurde im Innern des Schloßgebäudes eine neue schwefelnde Mineralquelle entdeckt, welche für wirksamer als die alte Quelle gehalten wurde. Sogleich entstanden die Bäder an der neuen Entdeckung, und blieben bis zum Jahre 1822 im

22 — — Joseph Jung.
23 — — Joseph Tschager.
24 — — Karl Eder.
25 — — Anton Schranckell.
— Wundarztens-Offizin.
26 — — Johann Prendl.
27 — — Johann Benedickt.
28 — — Martin Tamme.
29 — — Joseph Schieferl.
30 — — Veronika Porte.
31 — — Franz Stiglbauer.
32 — — Barbara Jagerspacher.

öffentlichen Gebrauche. In diesem Jahre wurden aber wieder neue Versuche an der bereits veralteten und vernachläßigten Quelle vorgenommen, und nach einer vier wochentlichen angestrengten Arbeit ergaben sich die entsprechenden Resultate der Entdeckung des unterirdischen Hauptstromes dieser wirksamen Mineralquelle, welche in die Klasse der Schwefelwässer nach seiner Temperatur (8 Grad Reaum.) in die Abtheilung der kühlen sulphuonisch-salinischen Mineralwässer gehört. Sogleich begann nun der Bau eines neuen Etablissements, welches sich auf einem freyen geräumigen Platze in sehr gefälliger Form dem Besuchenden darstellt, und durch Reinlichkeit, freundlichen Charakter der ganzen Anlage, dann der Nähe an der Hauptstadt diesen vereinigten Werth noch mehr erhebt.

In diesem Schloßgebäude befindet sich auch ein kleines Schauspielhaus, welches im Jahre 1807 zum ersten Male eröffnet wurde.

Sackgasse.

33 Gemeindehaus.
34 — — Anton Köstler.

Hauptstraße.

35 — — Anna Ehrenfried.
36 Zum goldenen Lamm, Jacob Prelles.
— Gasthaus.
37 — — M. L. Biedermann.
38 Zum weißen Löwen, Johann Zach.
39 — — Karl Seyfert.
— Ortsgericht.
40 — — Rosalia Wurs.
41 — — Georg Richter.

Feldgasse.

42 — — Anton Mandel.
— Badhaus der Pfann'schen Mineral-Quelle *).

---

*) Herr Pfann, von dem diese Anstalt den Namen Pfann'sches Mineralbad erhielt, ließ im Jahre 1819 den Brunn seines Hausgartens tiefer graben, um das Wasser desselben ergiebiger zu machen.

Allein, je tiefer gegraben wurde, desto mehr verlor sich das Wasser, bis sich endlich in einer Tiefe von ungefähr 20 Klafter ein Steinfels zeigte, unter welchem Wasser vermuthet wurde.

Die Arbeit wurde nun mit Anwendung der Felslanze oder des Steinbohrers aufs thätigste fortgesetzt,

Hauptstraße.

43 — — L. N. Edler v. Herz'schen Erben.

Pfarrkirche *).

Zum heil. Johann v. Nep.

---

und schnell strömte, und verbreitete sich eine Quelle mit solcher Kraft, daß sich die Arbeiter kaum schnell genug noch aus der bevorstehenden Lebensgefahr retten konnten.

Der Hepotische Geruch, welcher die mächtig aufsprudelnde Quelle begleitete, und noch mehrere andere entdeckte Anzeichen veranlaßten den Grundeigenthümer Pfann, diese Quelle sogleich von Kunstverständigen prüfen zu lassen, welches im Jahre 1820 mit dem günstigsten Erfolge geschah. Die Temperatur der Quelle zeigte 8 Reaum. Sogleich gründete sich ein zweckmäßiges Etablissement, welches aber seit seiner Entstehung bis gegenwärtig eine bedeutende Erweiterung erhielt und bei dem zahlreichen und lebhaften Besuche noch immer an zweckmäßiger Verschönerung der ohnehin schon lieblichen Anlage zunimmt.

*) Die vielen erlittenen Ueberschwemmungen und Verwüstungen, durch die Fluthen des Wienflußes, führten die Bewohner Meidlings zu dem andächtigen Entschluße, bei ihren Häusern eine Gedächtniß-Kapelle zu Ehren des heil. Schutzpatrons, Johann v. Nepomuck, zu errichten.

Im Jahre 1732 unternahm daher diese Gemeinde auf eigene Kosten den Bau derselben, wozu von dem

44 Schulhaus. *).

— Ignaz Marold, Schullehrer und zugleich Gerichtsschreiber und Rechnungsführer der Gemeinden Ober- u. Unter-Meidling.

45 — — Georg Pomberger.

---

k. k. General Wachtmeister, Graf v. Vasquez de Pinas, der Grundstein gelegt wurde.

Meidling war vorher nur eine Filiale von der Pfarre Penzing, und trug des guten Weinbaues wegen allgemein den Vulgo Namen: »Goldgrub Penzings.«

Im Jahre 1783 wurde aber diese Filiale Meidlings auf Ansuchen der thätigen Gemeindeglieder von ihrer Mutterkirche Penzing getrennt, und zur Local-Kapellaney bestimmt, jedoch aber schon im folgenden Jahre zur selbstständigen Pfarre erhoben, und dem Stifte Klosterneuburg übergeben.

Anfangs mußte der Seelsorger hier in einer elenden Bauernhütte wohnen, bis das Stift Klosterneuburg das v. Eichenfeld'sche Haus in Meidling erkaufte, und zu einem niedlichen Pfarrhofe einrichten ließ.

Der gegenwärtige Kirchenthurm ward erst im Jahre 1811 erbaut, auf welchem im Jahre 1817 die schon lange verfertigt gewesene schöne Thurmuhr angebracht und befestigt wurde.

*) Im den Jahren 1784 u. 1785 wurde das Haus Nr. 44 dem Besitzer Ignaz Wagner, Bäckermeister zu Hietzing, theilweise abgelöst, und zu einem Schulhause für den zahlreichen Besuch der Kinder eingerichtet.

46 Zum schwarzen Bock, Beatrix Bock.
— Gasthaus.
47 — — Adam Hirnschall.
48 — — } Joseph Biedermann, k. k.
49 — — } priv. Großhändler.
50 — — }

Am Felde.

51 — — Alois Miesbach.
— Ziegel-Brennerey.

Atzgersdorferstraße.

52 — — Christian Fock.
53 — — Karl Fröhlich.
54 — — Andreas Vogler.
55 — — Johann Perthold.
56 — — Laurenz Schramm.
57 — — Joseph Strack.
58 — — Katharina Saifinger.
59 — — Johann Frey.
60 — — Wenzel Skal.
61 — — Georg Fischer.
62 — — Ignaz Angerer.
63 Zum goldenen Adler, Johann Eigner.
— Gasthaus.
64 — — Johann Zöbl.
65 — — Georg Kieberger.

Kapelle *)

zum heil. Johann v. Nep.

66 — — Anton Höchtl.

67 Zum goldenen Hirschen, Anton Harberger. — Gasthaus.

68 — — Joseph Schieferl.

69 — — Franz Meixner.

70 — — Nikolaus Krammer.

71 — — Joseph Riedl.

72 — — Die Aschenbrier'schen Erben.

73 — — Johann Hirt.

74 — — Johann Faltel.

75 — — Elisabeth Volz.

76 — — Joseph Decker.

77 — — Karl Fröhlich.
Neben Nr. 53.

78 — — Wenzel Skal.
Neben Nr. 58.

Hauptstraße.

(Anfangs Ober-Meidling.)

79 — — Anton Bauer.

80 — — Martin Rath.

81 — — Georg Volk.

82 — — Joseph Mayer.

Atzgersdorferstraße.

83 — — Mathias Fritsch.
Neben Nr. 66.

*) Diese kleine Kapelle wurde den 4. Oktober 1827, durch den Herrn Prälaten von Klosterneuburg, Gaudenz Dunkler, eingeweiht.